

Vortrag der G.B. der Armeen über die Lage:

G.B. AOK. 14 trägt über die Lage vor und weist hierbei darauf hin, dass durch den fdl. Druck am Ostflügel der Armee und die damit verbundenen schweren Kämpfe der letzten Tage ein starker Kräfteschwund zu verzeichnen sei. Die Armee sei daher mit eigenen Mitteln nicht in der Lage, unter Belassen der Divisionen in ihren derzeitigen Stellungen die Lücke an der Armeegrenze zu schliessen. Es wird daher beantragt:

1. Gren.Lehr-Brigade im Bereich der Armeen zu belassen, um diese auf linken Flügel zum Schliessen der Lücke an der Armeegrenze zum Einsatz zu bringen,
2. volle Bewegungsfreiheit im Bereich des XIV.Pz.Korps zum Ausweichen von derzeitiger HKI. in Grünlinie II, um hierdurch weitere Kräfte zum Nähren des linken Flügels freizubekommen.

G.B. AOK. 10 nimmt zunächst Stellung zu der Frage, wie es zu dem Aufreißen der Front an der Armeegrenze gekommen ist. Er betont hierbei, dass durch das lange Festhalten der Front in der Grünlinie I zwangsläufig auch der rechte Flügel 715.Jnf.Div. stehenbleiben musste, als der Feind bereits den linken Flügel AOK. 14 nach Norden zurückgedrückt hatte und damit die Verbindung abgerissen war. Die hierdurch verspätet eingeleitete Bewegung auf rechtem Armeeflügel zur Schliessung der Lücke an der Armeegrenze in nordwestl. Richtung war ausser dem Zeitverlust durch die ungeheuren Geländeschwierigkeiten beungünstigt, da der Feind entlang der Täler und Höhengrate von Südwesten nach Nordnordosten stossen konnte, während die eigene Truppe sich ihren Weg nach Nordwesten quer über die Berge im unwegsamen Gelände suchen musste. Unter Berücksichtigung dieser Tatsachen sei weder dem II.Geb.Korps noch der 715.Jnf.Div. ein Vorwurf zu machen, da die Kräfte zum Schliessen der Einbruchslücke nicht rechtzeitig verfügbar waren und bei der sich immer nach Nordwesten dehrenden Front auch nicht ausreichten.

Anschliessend trägt G.B. AOK. 10 vor, dass es jetzt darauf ankommt, die Abwehr auf beiden bedrohten Armeeflügeln durch Zuführen neuer Kräfte zu nähren. Z.Zt. zwingt die Lage dazu, die 44.Jnf.Div. mit einer weiteren Rgts.Gruppe auf dem rechten Flügel II.Geb.Korps

KTB. - ANLAGE

zum Einsatz zu bringen. Hierdurch geht die Division zunächst für das Herauslösen einer abgekämpften ~~moD.~~ Division auf linkem Armeeflügel verloren. Es wird daher bestragt, durch die Heeresgruppe einen weiteren Verband hinter den linken Flügel der Armee zu stellen, da mit Fortsetzung der fdl. Grossoffensive an der Adria und dem damit verbundenen Kräfteverschleiss jederzeit gerechnet werden muss. Die Armee kann diesen Kräfteverschleiss auf die Dauer nicht begegnen, da bei dem Austreten der 26.Pz.Div. und 29.Pz.Gr.Div. sowie dem geringen Kampfwert der 20.Lw.Feld-Div. auch der Zuwachs, den das LXXVI.Iz.-Korps durch den Austausch 114.Jg.Div. gegen 356.Inf.Div. erhält, keine Entlastung für längere Zeit bringt.

Die 98.Inf.Div. muss zunächst ihre Auffrischung mit allen Mitteln vorwärtstreiben, um dann je nach Entwicklung der Lage auf den Armeeflügeln zum Einsatz zu kommen.

Nach den Verträgen der O.B. der Armeen ordnet O.B.Südwest an:

Gren.Lehr-Brigade verbleibt bei 14.Armee zum Einsatz auf linkem Flügel. 10.Armee führt eine weitere Rgts.Gruppe 44.Inf.-Div. dem rechten Flügel zu.

Die Armeen führen den Kampf auf den inneren Flügeln im unmittelbaren Einvernehmen so, dass die Lücke an der Armeegrenze unter allen Umständen geschlossen wird.

Das Halten des linken Flügels AOK.10 bleibt ebenso für die weitere Kampfführung entscheidend, wie die Verhinderung eines Durchbruchs in der Mitte an den inneren Armeeflügeln.

Der 14.Armee wird daher die Bewegungsfreiheit für das Absetzen auf Gränlinie II zugestanden, während 10.Armee eine Rgts.Gruppe 94.Inf.Div. an den Fo durch die Heeresgruppe zugeführt werden soll. In der Gränlinie II ist der Kampf darauf abzustellen, jeden Meter Boden hartnäckig zu verteidigen, um sich in grossem Masse die Bewegungsfreiheit zu erhalten.

Conference between O.B.SW
and the
Commanders of Tenth Army and Fourteenth Army
on 22 Sep 44

Presentation of the Situation by the Army Commanders:

The Commander of Fourteenth Army sums up the situation, pointing out that owing to enemy pressure on the east wing of the Army and the heavy fighting of the past few days entailed thereby, serious deterioration in fighting potential has taken place. Thus, with the forces at present at its disposal, the Army is not in a position to close the gap on the Army boundary, with the divisions in their present positions.

It is therefore requested:

1. That the Grenadier Instruction Brigade be left in the Army area, in order that this formation may be committed on the left wing to close the gap on the Army boundary.
2. That 14 Pz Corps be granted complete freedom of movement, in order that it may withdraw from the present main line of resistance to Green Line II, thus freeing additional forces to reinforce the left wing.

The Commander of Tenth Army first states his attitude to the question of how the rupture of the front on the Army boundary came about. In so doing he stresses the point that by holding on to the front in Green Line I for so long, the right wing of 715 Inf Div too had perforce to remain, when the enemy had already forced back the left wing of Fourteenth Army towards the North, thereby severing the connection. The consequently belated initiation of the movement on the Army's right wing in a northwesterly direction to close the gap on the Army boundary was, apart from the loss of time, adversely affected by the colossal difficulties occasioned by the terrain, for the enemy could thrust forward along the valleys and ridges from Southwest to Northeast, while our troops were obliged to find their way towards the Northwest across the mountains, over terrain lacking any sort of roads. In view of these facts, no blame can attach either to 51 Mtn Corps or 715 Inf Div, as the requisite forces to close the penetration area were not available at the right time; neither were they adequate for operation against a front that was ever expanding towards the Northwest.

Finally the Commander of Tenth Army submits that now the important thing is to fortify the defence on the threatened wings of the Army by bringing up fresh forces. At the present time the situation urgently calls for

group on the right wing of 51 Mtn Corps. This would mean that to begin with the Division would not be available to relieve an exhausted mechanized division on the Army's left wing. It is therefore requested that the Army Group provide an additional formation behind the Army's left wing, as a continuation of the enemy major offensive on the Adriatic, with the consequent expenditure of forces must be expected at any time. The Army cannot cope indefinitely with this drain, as in view of the exhaustion of 26 Pz Div and 29 Pz Gren Div, and the low fighting value of 20 Lw Fd Div, even the increase in strength gained by 76 Pz Corps through the exchange of 114 Jg Div for 356 Inf Div brings no lasting relief.

98 Inf Div must at first accelerate its reorganization by all possible means, in order that it may then be committed on the Army wings as and when the situation demands.

In accordance with the requests of the Army Commanders, O.B.SW issues orders as follows:

The Grenadier Instruction Brigade to remain with Fourteenth Army for commitment on the left wing. Tenth Army to transfer an additional regimental group of 44 Inf Div to the right wing [of the Army].

The Armies to conduct operations on the inner wings jointly in such a manner that at all costs the gap on the Army boundary will be closed.

The holding out of the left wing of Tenth Army is just as decisive for the future conduct of battle as the prevention of a breakthrough in the centre, on the inner wings of the Armies.

Freedom of movement for withdrawal to Green Line II is therefore granted to Fourteenth Army, while Army Group intends to transfer a regimental group from 94 Inf Div on the Po to Tenth Army. In Green Line II operations are to be conducted in such a way that every metre of ground is stubbornly defended, thus maintaining an overall freedom of movement.

APPENDIX "O"
to H.S. Report No. 27

TENTH ARMY

SPECIAL MESSAGE TO ALL
CORPS AND DIVISIONAL COMMANDERS

26 Sep 44

(Photostat and Translation)

981A10. (D278)

Ref: para 141

Geholme Kommandosache

Letzte d. d. d. d. d. d.

26 SEP 1944
26.9.1944.

Fernschreiben:

KTB. - ANLEGE

FR geheim, nach Eingang g. Edos.
in Gen. d. Geb. Tr. Neurstein,

1) K.G. LI. Geb. Korps zugleich für

Gen. d. Pr. Tr. Herr,

3) K.G. LXXVI. Pz. Korps zugleich für

Gen. d. Inf. Dostler,

Befh. Ven. Küste zugleich für

Oberst Post, Kdr. 515. Inf. Div.
Gen. Lt. Hauck, Kdr. 305. Inf. Div.
Gen. Lt. Paulenbach, Kdr. 356. I. D.
Oberst Ehler, Kdr. 114. Jg. Div.

Gen. Lt. Hoppe, Kdr. 278. Inf. Div.
Gen. Lt. Baade, Kdr. 90. Pz. Gr. Div.
Oberst Crasemann, Kdr. 26. Pz. Div.
Gen. Maj. Pollak, Kdr. 29. Pz. Gr. Div.
Gen. Lt. Feidrich, Kdr. 1. Pz. Jg. Div.
Gen. Maj. Frohnhofer, Kdr. 20. Lw.-
Feld-Div.

Gen. Lt. Reinhardt, Kdr. 98. Inf. Div.
Gen. Maj. v. Heygendorf, Kdr. 162.
(Turk) Inf. Div.

mit Anschriftenübermittlung

Warum wir hier unten in Italien so zäh kämpfen müssen, geht manchmal in den Werten des Alltags verloren. Ich wiederhole daher:

Unser operativer Auftrag gebietet, den oberitalienischen Raum solange als irgend möglich zu halten. Sein Verlust würde uns in der Versorgung und Ernährung völlig vom Reich abhängig machen. Ferner würde dem Reich der Heberschuss vieler industrieller Wirtschafts- und Ernährungsgüter nicht mehr zufließen. Was das in der augenblicklichen Ernährungs- und materiellen Kriegslage sowohl für uns als auch für das Reich ^{und die anderen entscheidenden Kriegsschauplätze} bedeutet, brauche ich nicht weiter zu erwähnen. Militärisch gesehen würde die Einnahme einer Alpenvorlandstellung wenig günstig sein; sämtliche Vorteile zur Erde wie zur Luft liegen beim Feinde, sämtliche Nachteile, besonders in Bezug auf Versorgung und die Versorgungswege müssten wir auf uns nehmen.

Die fdl. Luftbasen würden nunmehr auch im Süden dicht an unsere Heimat heranrücken.

Hieraus ergibt sich unsere Kampfführung. Es kommt also darauf an, einerseits den Gegner keinen Fussbreit Boden ohne schwere Verluste preiszugeben, andererseits die eigene Kampfkraft entsprechend den jeweiligen Feindstärken und Einbüssen zu erhalten, wobei die Verhinderung eines Durchbruchs das Entscheidende ist. Unerschöpflich sind die fdl. Reserven nicht. Besonders werden den Gegner hohe Verluste stark beeindrucken. Das haben die Schlachten von Ortona und Cassino gezeigt.

Die Aufgabe ist nur durch höchste Führungskunst zu meistern. Sie muss sich täglich in dauernder Ueberprüfung der Lage neu bewähren. Irgend ein schematisches Verfahren ist fehl am Platze. Ich kann auch keiner unterstellten Kdo.Behörde weit voraus angeben, wie lange sie in einer Stellung zu verbleiben hat und wie lange sie einen gewissen Raum zu halten hat. Verteidigen und Ausweichen wird einzig und allein von den obigen Gesichtspunkten der Kampfführung bestimmt.

Ueber die Taktik habe ich mich genügend ausgelassen. Sie heisst: Tiefe und nochmal Tiefe, Reserven und nochmal Reserven!

von Vietinghoff.
AOK.Io/Ia Nr. 0831/44 g.Kdos.

Vietinghoff
Oberstlt.i.G.

<u>Verteiler:</u>	<u>Ausf.:</u>
F.S./KTB.	1.
O.Qu.	2.
I.	3.
IIa	4.
Ia/Entw.	5.

1) HGA XO
26.9
1570
Opf. H
XXXVIII
TM 4

2) HEB XO
26.9
1570
Opf. H
XXXVIII
TM 7

3) HEB XO 2
~~HGA XO~~
26.9
1730
Opf. H
XXXVIII

4) HGA XO
26.9
1630
Opf. H
XXXVIII
TM 3

PHOTO NDHQ

col. ...

Teletype

Tenth Army/Ops
No. 0831/44 Secret

26 Sep 44

To: General of Mountain Troops Feurstein,
Comd 51 Mtn Corps

Also to: Col v. Rost, Comd 715 Inf Div
Lt-Gen Hauck, Comd 305 Inf Div
Lt-Gen Faulenbach, Comd
356 Inf Div

General of Armoured Troops Herr,
Comd 76 Pz Corps

Also to: Col Ehlert, Comd 114 Jg Div
Lt-Gen Hoppe, Comd 278 Inf Div
Lt-Gen Baade, Comd 90 Pz Gren Div
Col Crasemann, Comd 26 Pz Div
Maj-Gen Pollack, Comd 29 Pz
Gren Div
Lt-Gen Heidrich, Comd 1 Para Div
Maj-Gen Frohnhoefer, Comd
20 G.A.F. Fd Div

General of Infantry Dostler,
Comd Venetian Coast Area

Also to: Lt-Gen Reinhardt, Comd 98 Inf Div
Maj-Gen v. Heygendorf, Comd
162(Turc) Inf Div

All Copies to carry full List of Addressees

The reason for our having to fight so stubbornly down here in Italy is often lost sight of in the strenuousness of the daily round. I therefore repeat:

Our operational task is to hold Northern Italy for as long as possible. Its loss would make us completely dependent on the Reich for food and supplies. Furthermore, the surplus produced by many industrial and food production plants would no longer find its way to the Reich. I do not need to elaborate on the manner in which that would affect the present wartime situation as regards food and supplies - for us and for the Reich, as well as for the other decisive theatres of war. From the military point of view, the taking up of an Alpine forefield position would not be very advantageous; all the advantages, both on land and in the air would be with the enemy. The disadvantages, especially with regard to supplies and supply routes would be ours, and from then on we should have the enemy air bases close to our Homeland on the South too.

Our conduct of battle is based on these considerations. The important thing therefore is; first, not to relinquish one foot of soil to the enemy without inflicting heavy casualties; secondly, to preserve the balance of our own fighting potential in relation to the enemy's

fluctuating strength, in which procedure the prevention of a breakthrough is the decisive point. The enemy's reserves are not inexhaustible. Heavy casualties in particular would press very heavily on him. The battles of Ortona and Cassino have demonstrated this.

The task can only be mastered through the highest accomplishments in the art of command. It must be reasserted daily in the constant examination of the situation. Any sort of routine procedure is out of place. Also I cannot tell any subordinate command long in advance for what length of time it will occupy any one position, or for how long it will have to hold a definite area. Defence and withdrawal will be decided on from the above points of view and from those alone.

Regarding tactics, I have already said enough. Depth and again depth; reserves and again reserves.

v. VIETINGHOFF

APPENDIX "P"
to H.S. Report No. 27

TENTH ARMY

MEMORANDUM RE CONFERENCE WITH O.B.SW

28 Sep 44

(Photostat and Translation)

981A10. (D280)

Ref: para 145

1. Vortrag der O.B. der Armeen:

O.B. AOK.14:

Absetzen in Grünlinie II im Bereich des XIV.Pz.Korps planmässig durchgeführt. Gegner ist gefolgt und steht in Gefechtsberührung mit den Nachtruppen. Während die Feindangriffe entlang der von Firenzuola nach Bologna führenden Strasse zur Zurücknahme der eigenen Linie bis in den Raum beiderseits Monghidaro zwang, bleibt nach wie vor der Hauptdruckpunkt der gefährdete Ostflügel der Armee. Zur Abstützung der geschwächten und nicht mehr standfesten 44.Inf.Div. sind 2 Rgt.-Gruppen der 334.Inf.Div. in Zuführung, um zwischen Strasse Castel del Rio - Imola und Armeeflügel 10.Armee eingeschoben zu werden.

O.B. AOK.10:

Auf dem rechten Armeeflügel sind erneut Kräfte freigemacht, um durch Angriff von Nordosten nach Südwesten den Anschluss an linken Flügel 14.Armee im Raum des M.Pattaglia zu halten, den Einbruchraum des Feindes einzuengen und ein weiteres ^{-dringen} Vordringen auf Imola endgültig abzustoppen. Im Bereich des LXXVI.Pz.Korps liegt der Schwerpunkt der Kämpfe in den letzten Tagen im Raum beiderseits der Via Emilia. Die ~~in den letzten Tagen~~ ^{hier} geführten Feindangriffe in Btl.Stärke mit Unterstützung zahlreicher Pz. und ausserordentlich starker Artl. sind äusserst heftig gewesen und haben auf beiden Seiten hohe personelle Ausfälle gefordert. Die personellen Ausfälle sind besonders schwer zu ersetzen, da der hereinfließende Ersatz nicht sofort für die Eingliederung ⁱⁿ einer Grosskampffront geeignet ist, sondern erst eine Vertiefung der Ausbildung und eine Gewöhnung an die hiesigen Kampfverhältnisse durchmachen muss.

2. Stellungnahme O.B.Südwest:

Auf rechtem Heeresgruppenflügel besteht z.Zt. die Gefahr, dass die 4.marokkanische Division noch vor dem starken Schneefall zum Angriff von Westen auf Turin antritt. Fernerhin liegt eine Anlandung im Raum Imperia ebenso im Bereich der Möglichkeiten wie Luftlandungen grösseren Stils im Gesamtgebiet der Poebene. Im Hinblick auf die schwachen verfügbaren Kräfte bei der Armee Ligurien ist eine Zurücknahme des linken Flügels dieser Armee

zur Herstellung einer kürzeren und damit sicheren Verbindung zwischen Raum Casua und der Gebirgsfront vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der abgesunkenen Stärken bei dem seit Woche und Monaten im Grosskampf stehenden Divisionen hatte die Heeresgruppe bei GEM. beantragt, die Herbstnebel-Bewegung durch schrittweises Ausweichen einzuleiten. Der Führer hat diesen Antrag nicht stattgegeben, weil die Zurücknahme der Front hinter den Po einmal auf das Deutsche Volk wie ein "Keulenschlag" wirken würde, sowie die wirtschaftlichen und politischen Folgen v.St. nicht tragbar wären. Neben der noch in erhöhtem Masse arbeitenden Kriegsproduktion würde sich der Verlust der Poebene am nachteiligsten auf die Ernährungslage auswirken, da hiermit die in Italien stehenden Kräfte auch von der Heimat ernährt werden müssten.

Hieraus folgend muss die derzeitige Front bei 14. und 10. Armee unbedingt gehalten werden. Es muss jedoch durch geschickte Kampfführung vermieden werden, dass die Armeen südl. des Po ~~geschlagen~~ werden.

Während der linke Flügel der 10. Armee für notwendig werdende Ausweichbewegungen bei Überlegenem Feinddruck noch ein Spielraum bis etwa zur Placidia-Stellung zwischen Casua und der Küste verfügbar bleibt, ohne dass diese Bewegung sich nachteilig für die Kampfführung beider Armeen auswirkt, ist an den inneren Flügeln der Armee der Zeitpunkt gekommen, wo unbedingt gehalten werden muss. Gelingt dem Gegner hier ein Durchbruch über die Via Emilia nach Norden bzw. Nordosten, so sind die Lebensadern der 10. Armee durchschnitten. Infolge dessen werden der 14. Armee noch verfügbare Kräfte und Ersatz zugeführt, um den Kampf auf dem linken Flügel durchzustehen. Es bleibt abzuwarten, ob 94. Inf. Div. die stark geschwächte 44. Inf. Div. ablösen muss oder ob die Division gegen die 305. Inf. Div. ausgetauscht werden kann, um die 305. Inf. Div. wiederum je nach Lageentwicklung an einem der Abwehrschwerpunkte verfügbar zu machen ~~zu machen~~.

10. Armee werden 1.500 Mann Ersatz für 1. Pa. Jg. Div. zugesichert, fernerhin ausser den bereits verfügbaren Marsch-Btlnen. Ersatz für 356. Inf. Div. angekündigt. Vonseiten der Heeresgruppe wird alles getan, um dem starken Waffenausfall (besonders M.G.) gerecht zu werden. Insgesamt ist jedoch bei der Heeresgruppe nur 50% des Verlustes an M.G. durch Neuweisung gedeckt.

3. Antrag der O.B. der Armeen für weitere Kampfführung:

O.B. ACK. 14:

Ohne schnelle Ersatzzuführung ist der Kampf auf die Dauer nicht durchzustehen. Austausch 14. Inf.Div. dringend erforderlich. Es ist daher notwendig, dass eine neue Div. (94. Inf.Div.) eingeschoben wird.

O.B. ACK. 10:

Auf die Dauer sind die ^{besten} ~~besten~~ ^{besten} ~~besten~~ Div. Abschnitte im mittl. Armesfrontabschnitt nicht tragbar. Es wird ferner notwendig sein, die abgeknappte 315. Inf.Div. durch die 305. Inf.Div. zu ersetzen und in den bisherigen Abschnitt der 305. Inf.Div. die 94. Inf.Div. zu verlegen. Es besteht sonst die Gefahr, dass der Gegner durch die dünn besetzten Stützpunkte hindurch bis zur "Via Emilia" durchsickert. Die Materialschlacht auf linkem Armflügel ist beihalten der WKL. nur durchzuführen, wenn die hohe personellen und materiellen Ausfälle sofort wieder ersetzt werden. Schon jetzt ist zu erkennen, dass alle hier eingesetzten Divisionen einen grossen Teil der guten Substanz verloren haben. Chef O.B. Südwest schildert kurz seine Eindrücke, die er beim Führervortrag gesammelt hat und führt hierbei ebenfalls aus, dass der Führer der Verteidigung der Po-Ebene aus den oben bereits angeführten Gründen entscheidende Bedeutung beimisst.

Einzelne Besprechungspunkte:

a) Abschnittsgrenze zwischen den beiden Armeen soll zunächst wie befohlen bleiben. Zwingt die Feindlage zu einer Absetzbewegung, so wird voraussichtlich die alte Armeeschnittsgrenze wieder in Kraft treten, wobei dann Kräfte des linken Flügels ACK. 14 unter den Befehl ACK. 10 treten würden.

b) Kampfführung in der Tiefe:

O.B. Südwest weist darauf hin, dass beim LXXVI. Pz. Korps die WKL. fast täglich zurückverlegt würde. Trotz der befohlenen Staffelung der Verbände in die Tiefe muss eine WKL. festgelegt sein und ein klarer Befehl bei der Truppe vorliegen, dass diese Linie unbedingt gehalten wird. Eine Bekanntgabe mehrerer Linien verleitet die Truppe, auch bei nichtvorhandener Notwendigkeit, auf die rückwärts gelegene Linie auszuweichen.

Dies schädigt den Kampfeswillen und ist daher unter allen Umständen sofort zu bekämpfen.

- c) Entlang der Via Emilia sind durch 10. Armee im Anschluss an natürliche Hindernisse Fz. Gräben anzulegen. Die Fährten am Po sind so gross zu bauen, dass sie mehrere Eiz. aufnehmen können. Ausserdem sind die Zufahrtsstrassen und Wege zu den Übersetzstellen so in Ordnung zu halten, dass sie jederzeit auch bei grösseren Bewegungen benutzbar sind.

Conference with O.B.SW on 28 Sep 44

1.) Verbal Reports of the Army Commanders:

Commander Fourteenth Army:

In the zone of 14 Pz Corps withdrawal to Green Line II has been carried out according to plan. The enemy has followed up, and is in fighting contact with the rearguards. While enemy attacks along the road leading from Firenzuola to Bologna have forced us to take back our line to the area on either side of Monghidoro, the main pressure point is still the Army's threatened east wing. To support the weakened and no longer stable 44 Inf Div, two regimental groups from 334 Inf Div are in transit, for interpolation between the road Castel del Rio - Imola and Tenth Army's wing.

Commander Tenth Army:

More forces have been released on the Army's right wing, so that by attacking from Northeast to Southwest contact with Fourteenth Army's left wing in the M. Battaglia area can be maintained; the enemy penetration area reduced, and a further penetration to Imola finally prevented. In the zone of 76 Pz Corps, the point of main effort of the fighting during the last few days lies in the area on either side of the Via Emilia. Attacks made here in battalion strength with exceptionally strong artillery support and numerous tanks became extremely violent, and both sides suffered heavy casualties. The losses in personnel are especially difficult to replace, as the reinforcements flowing in are not suited for immediate incorporation in a main battle front; they must first undergo an intensification of training, and become acclimatized to the existing battle conditions.

2.) Stand taken up by O.B.SW:

On Army Group's right wing there exists at the present time the danger that the 4th Moroccan Division will attack Turin from the West before the advent of heavy snow. Henceforth a landing in the Imperia area lies within the range of possibilities, as well as large-scale airborne landings over the whole of the Plains of Lombardy. In view of the weak forces available in the Ligurian Army, it is planned to withdraw the left wing of this Army, in order to establish a shorter, and therefore safer contact between the Genoa area and the mountain front.

In view of the depleted strength of the divisions, which have been engaged in major fighting for weeks and even months, Army Group has submitted a request to the Armed Forces Supreme Command that the "Autumn Fog" movement be initiated by means of a step-by-step withdrawal. The Fuehrer has not given his consent

to this request, because a withdrawal of the front behind the Po might be too much of a shock for the German people, and also because the military, economic and political consequences would be insupportable at this time. Besides wartime production, which is still working at high pressure, the loss of the Po plains would have a most deleterious effect on the food situation, as it would mean that the food supplies for the forces committed in Italy would have to come from Germany.

For these reasons, Fourteenth and Tenth Armies must hold their present front unconditionally. But by skilful tactics the Armies south of the Po must be preserved intact.

While Tenth Army's left wing still has elbow-room at its disposal up to about the Placidia position between Cesena and the coast for any withdrawal movements that may become necessary in case of overwhelming enemy pressure, without such movements having a deleterious effect on the conduct of battle of the two Armies, on the Armies' inner wings the moment has come for an unconditional stand. If the enemy should succeed here in breaking through along the Via Emilia towards the North or the Northeast, the life arteries of Tenth Army would be cut. In view of this fact, the forces and replacements still available are being dispatched to Fourteenth Army, to enable it to hold out on its left wing. It remains to be seen whether 94 Inf Div will have to relieve the badly depleted 44th Infantry Division, or whether the Division can be exchanged for 305 Inf Div, in order that 305 Inf Div may be available at any pressure point in the defence system which may develop in accordance with the situation existing at the time.

Tenth Army can count on 1,500 replacements for 1 Para Div; and furthermore, in addition to the personnel replacement transfer battalions already available, replacements have been promised for 356 Inf Div. Army Group is doing all it can to make good the heavy loss of weapons - especially machine guns. But in all only 50% of the machine gun losses are being made good by the new consignments to the Army Group.

3.) Requests of the Army Commanders regarding future Conduct of Battle:

Commander Fourteenth Army:

Fighting cannot be continued indefinitely unless reinforcements are brought up quickly. An exchange for 44 Inf Div is urgently required. Then it is necessary for a new division (94 Inf Div) to be interpolated.

Commander Tenth Army:

In the long run, the divisional sectors in the middle section of the Army front, which are stretched to their utmost limit, cannot be held, in view of the

necessary for 305 Inf Div to replace the worn-out 715 Inf Div, and to transfer 94 Inf Div to the sector previously occupied by 305 Inf Div. The danger would otherwise exist of the enemy infiltrating through the thinly occupied strongpoints to the Via Emilia. If the main line of resistance is held, the Army's left wing can only hold out in the battle of attrition if the heavy losses in personnel and materiel are replaced immediately. Even now it can be seen that all divisions committed in this zone have lost a large part of their best material.

O.B.SW's Chief of Staff describes shortly the impressions which he has gathered at the conference with Hitler, stating at the same time that the Fuehrer attaches decisive importance to the defence of the Po plains for the reasons referred to above.

Separate Points discussed during the Conference:

a) The intention is that at first the boundary between the two Armies shall remain as already ordered. Should the enemy situation make a withdrawal movement necessary, the old Army boundaries will probably again become effective, in which case the forces of Fourteenth Army's left wing will be placed under command of Tenth Army.

b) Conduct of Battle in Depth:

O.B.SW points out that in the zone of 76 Pz Corps the main line of resistance would be moved back almost daily. Despite the echelonment of the formations in depth as ordered, a main line of resistance must be defined, and the troops must have definite orders that this line will be held unconditionally. A knowledge of several lines confuses the troops, even if the necessity does not arise for moving back to the rearward line.

This undermines the will to fight, and is therefore to be avoided at all costs.

c) Anti-tank ditches are to be dug by Tenth Army along the Via Emilia, to function in conjunction with natural obstructions. The ferries across the Po are to be made large enough to accomodate several motor vehicles. Furthermore, the approaches to the crossing places are to be maintained in such condition that they can be used at any time, even for fairly large-scale movements.

APPENDIX "Q"
to H.S. Report No. 27

FOURTEENTH ARMY

ORDER OF BATTLE

1 Oct 44

981A10. (D287)

Ref: para 150

Gliederung der großen Verbände

Stand : 1.10.44

Zum Kriegstagebuch
Anlage Nr. 998



14

Anlage zu A.O.K. 14 Ia Nr. 5075/MgKdos v. 2.10.44
38 Ausfertigungen
31 Ausfertigung



XIV

604
Kdt. d. Pz-Übergänge

Sond. Sib.
Ewringmann

Jg. 42
(o. A.A. 142)

1) 65
(m. Füs. Btl. 232)
(o. s. s. 165)

44 16

4
(m. A.A. 142)

1) 362
(m. Füs. Btl. 165)
(o. I. n. 956)

2) 44
(H.u.D.)

3) 94

4) v. 1043

F 135

36

Armee-Reserve

5) Teile
Geb. Rgt 100
K. Gr.

Anmerkung:

- 1) Austausch der 65. u. 362. I.D. befohlen
- 2) Abgabe an Befh. Adr. Küst. Land befohlen (Herauslösung ab 10.10.)
- 3) in Zuführung (zur Ablösung der 44. I.D. (H.u.D.))
- 4) v. 1043 bestehend aus Gr. Rgt. 1043 u. I./A.R. 232
- 5) K. Gr. Geb. Rgt. 100 bestehend aus 18ll. Geb. Rgt. 100 u. III./A.R. 95 (letztere bei 44. I.D. eingesetzt, Abgabe zum 3.10. befohlen)

2071

PHOTO (N)

APPENDIX "R"
to H.S. Report No. 27

TENTH ARMY
ORDER OF BATTLE

5 Oct 44

(Photostat and Translation)

981A10. (D289)

Ref: para 154

APPENDIX "S"
to H.S. Report No. 27

TENTH ARMY

ORDER FROM OKW TO O.B.SW

RE 1 PARA CORPS

6 Oct 44

981A10. (D290)

Ref: para 155

Geheime-Kommandosache

KR

Fernschreiben

70

Eine Ausfertigung

Oberfläche I
Nur durch Offiziere!

1014 b

An

6. 10. 44

- 1) Kommand. General des I. Fallsch. Korps,
- 2) nachr.: Kommand. General des XIV. Pz. Korps.

19³⁰ Uhr

Leiter d. Nachr. Betr.
AOK 14
2010
[Signature]

Nachstehendes Fernschreiben zur Kenntnis :

"Der Führer hat sich heute aus politischen, militärischen und wirtschaftlichen Erwägungen heraus dazu entschlossen, nicht nur bis zum Spätherbst, sondern überhaupt die Apenninfront zu verteidigen und damit den ganzen oberitalienischen Raum zu halten. Diese Absicht und dieser Wille muss bis zum letzten deutschen Soldaten des italienischen Kriegsschauplatzes durchdringen und in erster Linie dadurch zum Ausdruck kommen, dass die Front des I. Fallsch. Korps endgültig zum Stehen gebracht wird.

I.A. gez. J o d l "

Ich bitte, die Herren Divisionskommandeure mündlich über den Inhalt des Fernschreibens zu orientieren und dafür Sorge zu tragen, dass auch ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ der Truppe die entscheidende Bedeutung der den Divisionen des I. Fallsch. Korps zur Zeit gestellten Aufgabe bewusst wird. Das Fernschreiben/selbst ist nach Kenntnisnahme zu vernichten, Vernichtung ist bis 8.10. zu melden.

gez. L e m e l s e n

XIV. Pz. Korps am 8.10. "Vollzug" 4.

Zusatz für Kommand. General XIV. Pz. Korps:

Die Armee hat auf Grund obigen Fernschreibens den zur Durchführung der mit XIV. Pz. Korps, Ia Nr. 963/44 g.Kdos./ vom beantragten Massnahmen 4.10.44/erforderlichen Betriebsstoff bei der Heeresgruppe angefordert. Entscheidung steht noch aus. Die Durchführung dieser Massnahmen ist vorzubereiten, weiterer Befehl folgt.

gez. L e m e l s e n

(AOK. 14, Ia Nr. 5066/44 g.K.Chefs.)

II. Aug.

Def. : 23²⁰
Feiner, Lt.

182 (H a u s e r)
Generalmajor

PHOTO (N)

Du.

Teletype

Fourteenth Army/Ops
No. 5066/44 Top Secret

6 Oct 44
1920 hrs

Original
NO COPIES

- To: 1) Comd 1 Para Corps
2) For information to: Comd 14 Pz Corps
-

The following teletype message is for your information:
"Today the Fuehrer, out of political, military and economic considerations, has decided to defend the Apennine front, not only till late autumn, but indefinitely, thereby holding the whole of Northern Italy. Every last German soldier in the Italian theatre of war must be imbued with this intention and this steadfastness of purpose, which must above all become apparent in the stabilization of the front of 1 Para Corps.

By order
(signed) JODL"

I request that the divisional commanders be informed verbally of the contents of the teletype message, and that they see to it that the troops too are informed of the decisive significance of the task assigned to the divisions of 1 Para Corps. The teletype message itself is to be destroyed after the contents have been assimilated, destruction of same to be reported by 8 Oct.

(signed) LEMELSEN

Supplement for Comd 14 Pz Corps:

On the basis of the above teletype message, the Army has requested from Army Group the requisite fuel to carry out the measures proposed in 14 Pz Corps, Ops No. 963/44 Secret, 4 Oct 44. The decision has not yet been received. Preparations are to be made for carrying out these measures. A further order follows.

(signed) LEMELSEN

(Hauser)
Major-General

PHOTO (N)